



Die Besten der zehnten Klasse, Simone Frey (v.l., vordere Reihe), Maximilian Hagl, Nicole Frank und Simon Gebendorfer nahm die Glückwünsche von Schulleiterin Ulrike Hüttl, Bürgermeister Alfred Holzner, Hohenthanns Bürgermeisterin Andrea Weiß und der Klassenleiterin Stephanie Bäuml entgegen. Fotos: Simon Steber

Jahrgang mit Abschluss trotz Krise

Mittelschule verabschiedete Absolventen mit einer Abschlussfeier

Rottenburg. (red) Am Ende eines nicht ganz normalen Schuljahres verabschiedete die Mittelschule Rottenburg-Hohenthann am vergangenen Donnerstag insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe. Knapp 95 Prozent bestanden die Prüfung und haben somit entweder den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (QuA) oder aber den Mittleren Bildungsabschluss (MSA) erworben.

„Ich freue mich sehr, dass wir eine Lösung gefunden haben, Euren Erfolg mit einer kurzen Abschlussveranstaltung feiern zu können“, mit diesen Worten begrüßte die Schulleiterin Ulrike Hüttl die anwesenden Absolventinnen und Absolventen im Beisein der Hohenthanner Bürgermeisterin Andrea Weiß und des Rottenburger Bürgermeisters Alfred Holzner. Denn bis zum Schluss war es völlig unklar, ob die epidemiologischen Rahmenbedingungen einen Festakt zulassen würden. Umso erleichterter waren alle, als dies schlussendlich möglich war – wenngleich auch aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl in zwei Gruppen.

Der Malus wurde zum Bonus

Die Lehrkräfte der Abschlussklassen, Monika Obner, Stephanie Bäuml und Johann Mosner, stellten in ihren Reden heraus, dass die meisten Schülerinnen und Schüler aus der Not eine Tugend zu machen wussten, denn sie nutzten die zeitlichen Freiräume der Corona-Zeit,



Die Jahrgangsbesten der neunten Klasse, Michael Stacel, Anna Huber, Lidia Leqezja und Kacper Niewiadomski freuten sich mit Schulleiterin Ulrike Hüttl, Bürgermeister Alfred Holzner, Hohenthanns Bürgermeisterin Andrea Weiß und Klassenleiter Johann Mosner über den hervorragenden „Quali“.

um stoffliche Lücken zu schließen und um sich noch vertiefter auf die Prüfungen vorzubereiten. Der vermeintliche Corona-Malus wurde somit zum Corona-Bonus.

Gut für die Zukunft gerüstet

Für besonders gute Leistungen erhielten dann die Jahrgangsbesten Rottenburger Gutscheine. Im Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule bildeten Anna Huber Lidia Leqezja, Kacper Niewiadomski und Michal Stacel, im Mittleren Bildungsabschluss Nicole Frank, Simone Frey, Simon Gebendorfer sowie Maximilian Hagl die Leistungsspitze. Ulrike Hüttl betonte, dass die Schülerinnen und Schüler den

Grundstein für ihre Zukunft gelegt haben. „Die Leistung und der Erfolg in der Prüfung sind die beste Grundlage für ein erfülltes und erfolgreiches privates sowie berufliches Leben.“ Anschließend schenkte der Rottenburger Gemeindefereferent Robert Lentner allen Schülern eine kleine Aufmerksamkeit, die unter anderem ein scharfes Bonbon enthielt, denn „dieses garantiert einen langen Atmen“ und diesen braucht man bekanntermaßen im Laufe des Lebens ja immer wieder.

Aber nicht nur fachlich sind die Rottenburger Absolventen bestens für die Zukunft gerüstet, auch brillierten diese im Schulalltag durch ein hohes Maß an sozialer und emotionaler Kompetenz. „Höchste Sozialkompetenz habt ihr in den ver-

gangenen Wochen bewiesen, als er darum ging, mangels Präsenzunterricht alle Mitschüler zu erreichen. Auf euch war 100-prozentiger Verlass“, so Johann Mosner lobend in Richtung seiner 9. Klasse. Und Stefanie Bäuml fügte hinzu, dass sich viele Schüler als Schulsanitäter engagierten und somit stets selbstlos für andere da waren.

Einziger Wehmutstropfen war, dass der vorgesehene Abschlussball nicht hatte stattfinden können. Diesen Umstand nahmen die Schüler aber sportlich, denn sie durften im vergangenen Jahr bereits am Tanzkurs teilnehmen. Und so verabschiedete sich ein Jahrgang von der Mittelschule, der stets von sich behaupten kann, besonders gewesen zu sein.